

Verfasser: Lars Detmers, Blütenweg 10, 68305 Mannheim
Ralf Ellspermann, Kirchwaldstraße 43, 68305 Mannheim

Stadt Mannheim
Erster Bürgermeister
Christian Specht
Dezernat I
E 5

68159 Mannheim

Mannheim-Gartenstadt, 30. Januar 2010

Stellungnahme Gartenstädter Bürger zur geplanten Stadtbahn Nord

Sehr geehrter Herr Specht,

wie man der Presse entnehmen konnte, hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim in seiner Sitzung vom 22. Dezember 2009 einstimmig den Förderantrag für die Stadtbahn Nord beschlossen, obwohl OB Dr. Kurz (wiederum gemäß MM-Bericht) klar zum Ausdruck gebracht hat, dass „wesentliche Änderungen“ an dem jetzt vorliegenden Konzept ausgeschlossen seien, da ansonsten der Zuschussantrag gefährdet wäre.

Schon in der Gemeinderatsvorlage ist dies eindeutig nachzulesen: „Nach dem Grundsatzbeschluss erfolgt die weitere Feinplanung, wie z. B. die Ausgestaltung der Haltestellen unter Einbeziehung der Bürgerschaft.“

Die jetzt geplante Bürgerbeteiligung empfinden wir als Alibiveranstaltung, da Sie bereits bezüglich der Streckenführung Fakten geschaffen haben. Anhand dieses grundsätzlich sinnvollen Projektes, das schon seit Jahrzehnten geplant ist, demonstrieren Sie, wie wenig Sie in Wirklichkeit an der Meinung der Bürger interessiert sind. Das ist ein Schlag ins Gesicht der betroffenen Menschen.

Sie haben viele Jahre Zeit gehabt, das Bürgeranliegen zu erkunden, das haben Sie versäumt.

Sie lassen jetzt die Bürger in der Gartenstadt in einer Zwickmühle sitzen. Als einzige Alternative zur derzeit geplanten Strecke bieten Sie den Bürgern nur noch den vollständigen Verzicht auf die geplante Stadtbahnlinie.

Unsere Kritik an der geplanten Linienführung bezieht sich im Wesentlichen auf die folgenden Punkte:

- Abschneiden zweier Friedhöfe vom ÖPNV
- Einschränkung des Busverkehrs, der nicht durch die Stadtbahn kompensiert wird (z.B. Herrschaftswald)
- Beeinträchtigung des Individualverkehrs und der Anwohner im Bereich Kirchwaldstraße und Waldpforte, da Sie dort entweder durch Ampeln oder durch Einführung einer Einbahnstraße die Stadtbahn vom Straßenverkehr trennen müssen (die Stadtbahn fährt sonst in einer Richtung entgegengesetzt zur Fahrtrichtung – genauere Infos haben Sie hier bis jetzt noch nicht bekannt gegeben).
- Voraussichtlicher Abriss eines GBG-Wohnblocks im Glücksburger Weg, um Platz für eine Wendeschleife zu schaffen.

- Sämtliche äußeren Stadtteile Mannheims sind durch einen zentralen Stadtbahnstrang angebunden, die umliegenden Bereiche werden über Busse daran angeschlossen – dies ist ein schon seit Jahrzehnten bewährtes Konzept und war ursprünglich auch für den Bereich Hessische Straße/Carl Benz Bad so vorgesehen. Die jetzt geplante Linie wurde von Ihnen künstlich aufgeblasen, um eine Mindestinvestitionssumme für die Bundesfördergelder zu erhalten.

Meinen Sie nicht, dass eine einfache Stadtbahn (wie oben beschrieben) in Kombination mit einer Verbesserung der Bus-Taktung vermutlich eine wesentlich höhere Akzeptanz in der Bevölkerung gefunden hätte?

Wir wollen uns diesen „hemdsärmeligen“ Politikstil aus dem Rathaus nicht länger gefallen lassen und fordern eine Änderung der Planung sowie den Erhalt der Buslinien 53 und 55.

Lassen Sie sich jetzt etwas einfallen, wie Sie uns gemeinsam wieder aus dieser Zwickmühle heraus manövrieren können.

Mit einem erwartungsvollen Gruß aus der Gartenstadt

Lars Detmers Ralf Ellspermann

Ich unterstütze diesen Aufruf persönlich:

Name, Vorname

Wohnort (Strasse, PLZ, Ort)

Mannheim, den

U N T E R S C H R I F T

Bitte geben Sie den unterschriebenen Brief bei Hetzel Schreibwaren, Freyaplatz und Kiosk Friedhelm Feiner oder per Fax an: 0621 74829405 oder schicken Sie es per Post Lars Detmers oder Ralf Ellspermann (siehe oben). Dieses Schreiben finden Sie auch im Internet unter <http://strabagartenstadt.wordpress.com/>